



Foto: pd

In Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein werden am Montag Bauwerke rot beleuchtet, um ein Zeichen für die Kulturschaffenden zu setzen.

Ein rotes Zeichen für Solidarität

Die Veranstaltungsbranche hat während der Coronakrise stark gelitten. Um auf die schwierige und herausfordernde Situation aufmerksam zu machen und Solidarität zu zeigen, findet am 22. Juni mit der **«Night of Light»** ein spezieller

Event statt: Von 22 bis 24 Uhr werden etliche Gebäude und Bauwerke in rotes Licht getaucht.

Seit dem Beginn der Corona-Sicherheitsmassnahmen am 16. März finden keine Konzerte, Festivals, Aufführungen oder Events mehr statt. Während diese Entwicklung für die breite Bevölkerung lediglich ein Verzicht darstellte, brach für einen kompletten Wirtschaftszweig die Arbeitsgrundlage weg. Keine Veranstaltungen, kein Umsatz. Und auch wenn dank der Lockerungen Veranstaltungen nun

wieder möglich sind, steht die Branche dennoch vor schwierigen Zeiten. Denn die verlorene Zeit lässt sich nicht nachholen und die Umsatzausfälle können nicht kompensiert werden.

In der Schweiz arbeiten gemäss der Kulturstatistik rund 275 000 Personen in rund 71 000 kulturellen und kreativwirtschaftlichen Institutionen. Das entspricht einem Anteil an der Gesamtwirtschaft von rund 5,5 Pro-

zent und die Kultur- und Kreativwirtschaft generiert einen Umsatz von rund 70 Milliarden Franken. In diesen Bereichen gehen Schätzungen von einem Umsatzausfall von 80 bis 100 Prozent für den Zeitraum von März bis August oder Oktober aus. Einige Betriebe werden diese Zeit wahrscheinlich nicht überstehen.



Zeichen der Solidarität für die Branche

Um auf diese Umstände aufmerksam zu machen, haben sich betroffene Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche in der ganzen Schweiz und auch in Liechtenstein zusammengeschlossen und tauchen im Rahmen der «Night of Light» am 22. Juni von 22 bis 24 Uhr solidarisch Gebäude und Bauwerke in rotes Licht. Die Idee dazu, welcher sich nun auch die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein anschliessen, kommt aus Deutschland.

In Liechtenstein werden die Burg Gutenberg in Balzers wie auch der

Schlösslekeller in Vaduz teil der Aktion sein. In Schaan erstrahlen der SAL und das TAK in rotem Licht. Zudem werden in der Region noch weitere Bauwerke wie zum Beispiel das Schloss Sargans und das Schloss Brandis in Maienfeld bei der «Night of Light» dabei sein.

In Liechtenstein und der Schweiz nehmen über 500 Unternehmen aus der Veranstaltungsbranche sowie Veranstaltungslocations an der Aktion teil. Eine Übersicht über alle teilnehmenden Betriebe finden Interessierte im Internet unter www.nightoflight.ch. Ausserdem wurden auf Facebook und Instagram

eigens für diesen Event Seiten erstellt, wo jeder, der vor Ort ist, coole Bilder und Videos der beleuchteten Gebäude und Bauwerke mit dem Hashtag #nightoflight_ch hochladen kann.

An der «Night of Light» kann jedes Unternehmen teilnehmen, das Solidarität mit der Kulturbranche zeigen möchte. «Illuminiert eure Location oder euren Firmensitz, sucht euch ein Gebäude oder ein Bauwerk in eurer Region aus und illuminiert dieses mit rotem Licht», schreiben die Organisatoren auf ihrer Internetseite. **red/pd**